

A. Inhaltsverzeichnis

A.	Inhaltsverzeichnis.....	9
B.	Einleitung	13
1.	Theoretischer und methodischer Rahmen	15
2.	Zur Rezeption des deutschen Widerstandes.....	25
3.	Forschungsstand über Witzleben	33
4.	Forschungsfragen	37
5.	Anmerkungen zur Quellenrecherche und zur Quellenlage	38
6.	Quellenkritik.....	40
C.	Biografie.....	47
1.	Herkunft und Familie	47
2.	Jugendzeit und Kadettenausbildung.....	51
3.	In Schlesien bis zum Ausbruch des I. Weltkrieges	56
4.	Erster Weltkrieg	60
4.1.	Erstes Kriegsjahr 1914.....	60
4.2.	Zweites Kriegsjahr 1915	66
4.3.	Drittes Kriegsjahr 1916.....	68
4.4.	Viertes Kriegsjahr 1917	69
4.5.	Fünftes Kriegsjahr 1918.....	71
4.6.	Im Grenzschutz 1919	75
5.	Weimarer Republik	77
5.1.	Die ersten Nachkriegsjahre in Schlesien.....	77
5.2.	In Dresden.....	79
5.3.	In Potsdam	81
5.4.	Bataillonskommandeur in Lübeck	83
5.5.	Chef des Stabes der 6. Division	84
5.6.	Kommandeur des 8. (Preuß.) Infanterie-Regimentes	87
5.7.	Infanterieführer VI	89
6.	Kommandeur der 3. Division und Befehlshaber im Wehrkreis III	90

6.1.	Ernennung und Einarbeitung.....	90
6.2.	30. Juni 1934 und Hindenburgs Tod	95
6.3.	Von der Reichswehr zur Wehrmacht	101
6.4.	Die „Blomberg-Fritsch-Krise“ Anfang 1938	112
6.5.	September-Verschwörungen 1938	120
6.5.1.	Die Vorgeschichte.....	120
6.5.2.	Witzlebens Verschwörung	123
6.5.3.	General Ludwig Beck	128
6.5.4.	Halder wurde Generalstabschef.....	131
6.5.5.	Was mit Hitler geschehen sollte	134
6.5.6.	Aktivitäten im Ausland.....	136
6.5.7.	Die Lage spitzte sich zu	137
6.5.8.	Chamberlain flog zu Hitler	138
6.5.9.	Abschlussbesprechung.....	139
6.5.10.	Bad Godesberg	141
6.5.11.	Der 28. September 1938.....	144
6.5.12.	Das Ende.....	146
7.	Oberbefehlshaber der Heeresgruppe 2.....	147
7.1.	Winter 1938.....	147
7.2.	Das Jahr 1939	150
8.	Wieder im Krieg	156
8.1.	Oberbefehlshaber der 1. Armee.....	156
8.2.	Winter 1939/1940.....	161
8.3.	Anfang und Frühjahr 1940 im Widerstand.....	173
8.4.	General Theodor Groppe.....	175
9.	Frankreichfeldzug	179
9.1.	Frühjahr 1940 als Armeeoberbefehlshaber	179
9.2.	Phase eins - Täuschen und Sichern	182
9.3.	Phase zwei - Der Angriff.....	184
10.	Vom Westen gegen Hitler.....	187
10.1.	1940/1941	187
10.2.	Winter 1941/1942	194

11.	„Kalt gestellt“	204
11.1.	Der weitere Verlauf des Jahres 1942.....	204
11.2.	Das Jahr 1943	209
11.3.	Das Jahr 1944.....	218
11.4.	Im Vorfeld des 20. Juli 1944.....	219
12.	Der 20. Juli 1944	224
13.	Der Hauptangeklagte	230
14.	Vor dem Volksgerichtshof.....	233
15.	Epilog - direkte Auswirkungen und Reaktionen	239
D.	Analyse an ausgewählten Beispielen	241
1.	Prägung.....	241
1.1.	Herkunft, Elternhaus, Ausbildung	241
1.2.	Erster Weltkrieg.....	243
2.	Der Mensch (Hauptwesenszüge - Interessen - Werte).....	250
3.	Karriere.....	263
4.	Politik und politische Auffassungen	270
4.1.	Anfänge bis zum Ende des Ersten Weltkrieges	270
4.2.	Weimarer Republik.....	275
4.3.	Mögliche Übereinstimmungen mit der Politik der neuen Machthaber	276
4.4.	Witzleben und der Antisemitismus.....	279
4.5.	Witzlebens und der „Bolschewismus“	283
5.	Widerstand	285
5.1.	Witzlebens Weg in den Widerstand und seine Entwicklung im Widerstand.....	285
5.2.	Am 20. Juli 1944.....	309
5.3.	Witzlebens Motivation.....	314
5.4.	Seine Ziele / sein politisches „Programm“	316
5.5.	Einstellung zum Tyrannenmord.....	321
5.6.	Zur Tarnung	324
5.7.	Zur Frage einer möglichen Demission.....	329
5.8.	Witzlebens mögliche Verstrickung.....	330

5.9.	Einstellung zum Eid	338
5.10.	Haft & Prozess	339
E.	Schlussteil	348
1.	Zusammenfassung	348
2.	Einordnung der Ergebnisse in den Forschungskontext	356
3.	Fazit	358
F.	Anhang	361
1.	Abkürzungsverzeichnis	361
2.	Tabellarischer Lebensweg (privat)	363
3.	Tabellarischer Lebensweg (militärisch)	363
4.	Beförderungen	365
5.	Orden und Ehrenzeichen	366
6.	Dokumente	367
7.	Quellen- und Literaturverzeichnis	369
7.1.	Veröffentlichte Quellen	369
7.2.	Unveröffentlichte Quellen	381
7.3.	Veröffentlichte Literatur	397
7.4.	Unveröffentlichte Literatur	412
7.5.	Bildnachweis	412
G.	Erklärung	413